

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXIII. Band.

9. April 1900.

No. 612.

Inhalt:

I. Wissenschaftl. Mittheilungen.

1. **Isler**, Beiträge zur Kenntnis der Nemertinen. (Vorläufige Mittheilung.) p. 177.
2. **Brölemann**, Notes Myriapodologiques. (Avec 3 figs.) p. 181.
3. **Mazzarelli**, A proposito dell' Embriologia dell' *Aplysia limacina* L. p. 185.
4. **Bawitz**, Bemerkungen zu Herrn Vanhöffen's »Berichtigung«. p. 186.
5. **Haller**, Erklärung. p. 189.
6. **Absolon**, Einige Bemerkungen über die mährische Höhlenfauna. (III. Aufsatz.) p. 189.

7. **Werner**, Beschreibung einiger noch unbekannter neotropischer und indischer Reptilien. (Mit 5 Figuren.) p. 196.
8. **Ostenfeld**, Über *Coccosphaera*. p. 198.
9. **Meijere**, Bemerkung zu der Notiz Imhof's über »Punctaugen bei Tipuliden. p. 200.
10. **Nehring**, Über *Alactaga Suschkini* Sat. und *Alactaga annulata* Milne Edw. (Mit 2 Fig.) p. 201.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc. Deutsche Zoologische Gesellschaft. p. 205.

III. Personal-Notizen. Vacat.

Litteratur. p. 153—176.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Beiträge zur Kenntnis der Nemertinen.

Von Ernst Isler.

(Vorläufige Mittheilung.)

(Aus der zoologischen Anstalt der Universität Basel.)

eingeg. 6. März 1900.

Seit dem Wintersemester 1898/1899 beschäftigte ich mich mit der Untersuchung eines umfangreichen Nemertinenmaterials, welches mir durch gütige Vermittlung von Herrn Prof. Dr. F. Zschokke aus den Sammlungen der Herren Dr. F. und P. Sarasin in Basel einerseits und vom Naturhistorischen Museum in Berlin andererseits in sehr dankenswerther Weise zur Bearbeitung überlassen wurde.

Sowohl das Material aus dem Naturhistorischen Museum in Berlin, als auch dasjenige der Herren Dr. F. und P. Sarasin bestand ausschließlich aus Angehörigen der Meta- und Heteronemertinen. In der später zu veröffentlichenden Arbeit sah ich mich veranlaßt, folgende neue Species aufzustellen:

1) *Amphiporus Bürgeri* nov. spec.

Ein Spiritusexemplar von 2,5 cm Länge und 2 mm Breite. Farbe im Leben hellroth, am Rande durchscheinend. Körper drehrund, Kopf nicht abgesetzt. 1 Angriffstilet. 2 Reservestiletaschen mit je 2 Reservestileteten. Die Cerebralorgane liegen seitlich vom Gehirn und bestehen aus je zwei über einander liegenden Drüsenfeldern, je seitlich vom dorsalen, bezw. ventralen Ganglion. Die Cerebralcanäle münden unmittelbar hinter den Cerebralorganen auf der Höhe der Seitenstämme direct nach außen. Zwischen je zwei Mitteldarmtaschen befinden sich zwei über einander liegende Geschlechtssäcke, deren Geschlechtsgänge seitlich über den Seitenstämmen zusammenfließen und mit gemeinsamem Porus nach außen münden. In der Kopfspitze jederseits 4 große Augen. Diese Species erinnert in ihrer äußeren Erscheinung an *Amphiporus virgatus* Bürger und zeigt bezüglich der Cerebralorgane eine gewisse Annäherung an die Drepanophoren.

Fundort: Chile, Quiriquina.

Orig.: Nat. Hist. Museum Berlin.

2) *Eupolia unistriata* nov. spec.

Zwei Spiritusexemplare, 14 cm lang, 2,5 mm breit. Körper schlank. Kopfbende verdickt, schwach zugespitzt. Farbe im Leben gelblich-weiß. Am Rücken eine schmale, olivengrüne Längslinie. Zwei ventrale, schräg in die Kopfspitze einschneidende, tiefe Kopfschlitzte. Im Mundepithel 4 dorsale, bis zur Mundöffnung hinunterreichende Mundfalten und im vordersten Theil des Vorderdarmes 4 ihnen entsprechende ventrale Rinnen, vielleicht zu deuten als Geschmacksorgan wie die von Joubin als solches gedeutete dorsale und ventrale Rinne im Vorderdarm von *Langia obockiana*. Seitlich im Kopfe zahlreiche Augen. *Eupolia unistriata* nov. spec. erinnert in der äußeren Erscheinung an *Eupolia Hemprichi* (Ehrenberg 1831) und an *Eupolia mediolineata* Bürger, unterscheidet sich aber von diesen durch das Fehlen einer Kopfbinde und eines Fleckens an der Kopfspitze. Auch erreicht der Körper kaum die für diese beiden Eupolien angegebenen Längen. Läßt es schon die äußere Erscheinung der Nemertine nicht zu, sie mit einer schon bekannten *Eupolia* zu identificieren, so glaube ich mit um so größerem Recht, dieselbe auf Grund der typischen Ausbildung von 4 Mundfalten und ihnen an Zahl und Lage entsprechenden Rinnen im Epithel des Vorderdarmes der Gattung *Eupolia* als neue Species einverleiben zu dürfen.

Fundort: Ceylon.

Orig.: Sammlg. Sarasin.

3) *Eupolia sulcata* nov. spec.

Ein Spiritusexemplar von 3,5 cm Länge und 2 mm Breite und grauer Färbung. Bauchseite flach, Rücken gewölbt. Kopf zugespitzt, nicht abgesetzt.

Die für *Eupolia unistriata* nob. gegebenen Merkmale, betreffend die innere Organisation, gelten auch für diese Species. Sie ist nahe verwandt mit *Eupolia aurea* Bürger und *Eupolia Platei* Bürger. Es fehlen ihr jedoch Kopfschlitze vollkommen. Die Cerebralcanäle münden direct, und zwar in der vordersten Region der Cerebralgorgane schräg ventral abfallend, nach außen. In der Cutis des Rückens gelbes Pigment.

Fundort: Chile, Bay von Guajacan.

Orig.: Nat. Hist. Museum Berlin.

4) *Eupolia pallida* nov. spec.

Ein ca. 8 cm langes, 6 mm breites, stark verknäueltes Spiritusexemplar. Färbung desselben graugelb, im Leben hellroth. Körper walzenförmig, Kopf nicht abgesetzt. In der Cutis des Rückens grünlich-gelbes Pigment. Dorsale Gehirncommissur auffallend weit vor der ventralen. In der Kopfspitze zahlreiche große Augen.

Bürger erwähnt diese Nemertine als *Eupolia* spec. in seinem Referate: Meeres- und Landnemertinen, gesammelt von den Herren Dr. Plate und Micholitz in: Zool. Jahrb. Abth. f. Syst. Bd. 9. 1897.

5) *Lineus viviparus* nov. spec.

Zahlreiche Exemplare. Durchschnittliche Länge 2 cm, Breite 2 mm. Farbe im Leben braun, ohne Zeichnung. Körper an der Bauchfläche schwach abgeplattet, Rücken gewölbt. Kopfende verdickt, vorn zugespitzt und schwach abgekantet. Nephridien in der vordersten Vorderdarmregion. Ausführgänge in ihrer hinteren Region, seitlich, etwas über den Seitenstämmen. Lebendig gebärend.

Ähneln äußerlich, abgesehen von den geringen Körperdimensionen, welche sie erreicht, *Lineus gilvus* Bürger, bezüglich ihrer inneren Organisation aber *Lineus parvulus* Bürger.

Fundort: Juan Fernandez.

Orig.: Nat. Hist. Museum Berlin.

6) *Lineus patulus* nov. spec.

Zwei 7,5 cm lange, 2,5 mm breite Spiritusexemplare. Farbe im Leben schwarz. Körper cylindrisch, Kopf zugespitzt, nicht abgesetzt.

Kopfspalten nach vorn sich öffnend. Im Kopfe, dorsal von den Kopfspalten, ca. 7 Augen.

Fundort: unbekannt.

Orig.: Nat. Hist. Museum Berlin.

7) *Lineus ramosus* nov. spec.

Verschiedene Spiritusexemplare, durchschnittlich 3 cm lang und 8 mm breit. Körper schwach abgeplattet, beide Enden stumpf. Mitteldarmepithel sehr faltenreich, stark verästelt. Unregelmäßige Mitteldarmtaschen. Zwischen ihnen unregelmäßig getheilte Geschlechtsorgane. Dorsale Ganglien nach vorn und nach hinten in je 2 Zipfel auslaufend, die neben einander liegen und in umgekehrtem Verhältnis zu einander stehen. Ventrale Doppelcommissur. Ein Theil derselben verbindet die ventralen Ganglien, ein anderer, in seiner Fortsetzung, die ventralen Ganglien mit den dorsalen. Kopfspalten sehr kurz, sackartig. Viele Augen am Umfang der Kopfspalten.

Fundort: Samoa, Upolu, Matanturiff.

Orig.: Nat. Hist. Museum Berlin.

8) *Cerebratulus viridis* nov. spec.

Länge des Spiritusexemplares 20 cm, Breite 8 mm. Körper dreh- rund, walzenförmig, Kopf nicht abgesetzt. Schwanzende zugespitzt. Farbe im Leben lauchgrün, ohne Zeichnung. Kopfspalten lang. An ihrem Umfang jederseits ca. 15 Augen. Asymmetrischer Verlauf der Ringmuskelschicht in der Mitteldarmregion.

Fundort: Ceylon.

Orig.: Sammlg. Sarasin.

9) *Cerebratulus rigidus* nov. spec.

Die zwei mir vorliegenden Spiritusexemplare ergeben große Ähnlichkeit mit *Cerebratulus simulans* Bürger. Sie erreichen jedoch nur eine Länge von 4 cm und eine Breite von 5 mm. Farbe dunkelasch- grau, Bauchfläche etwas heller als Rückenfläche. Körper schwach ab- geplattet, Kopf nicht abgesetzt. An dem plötzlich stark verjüngten Hinterende ein 5 mm langes Schwänzchen. In der äußersten Kopf- spitze ca. 15 Augen. Zwischen je zwei Darmtaschen zwei Geschlechts- säcke.

Fundort: Nowaja Semlia.

Orig.: Nat. Hist. Museum Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Isler Ernst

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Nemertinen. 177-180](#)